



7 Zur Kreisgrenze Rotenburg/Wümme

(unter Verwendung eines Wandervorschlages aus „Wandern im Kreis Rotenburg (Wümme)“, Hg. Heimatbund Rotenburg (Wümme), o. Jg., S. 110f.)

Wegelänge: 9,0 km Alternativroute: 6,7 km

Wegebeschaffenheit: weitgehend asphaltiert, sonst Wald- und Feldwege

Ausgangspunkt: Ehrenmal für die Toten der beiden letzten Weltkriege hinter dem Ortsausgang linkerhand am „Verdener Weg“ in Ahausen

Wegebeschreibung: Wir beginnen unsere Wanderung und lassen das Ehrenmal für die Toten der beiden letzten Weltkriege hinter uns und wandern in Richtung Feldmark. Die Asphaltstraße geht in einen Feldweg über und kommt an eine Kreuzung, an der ein mit zwei Findlingen gekennzeichnete Weg nach links abzweigt (in der Karte noch nicht erfasst). Wir folgen dem Weg rechts bis zu einer wiederum asphaltierten Straße in einer Senke. Vor uns liegt das Breitenfelder Moor, zur Linken erstreckt sich das Spanger Holz. Unsere Wanderroute führt uns nach links zum Forst. Er ist hier gekennzeichnet durch einen Hochwald mit Lärchen, Douglasien und Weymouthskiefern. Die feste Teerdecke hört auf und wir kommen an eine Wegekreuzung, an der unsere Wanderung nach rechts entlang der Kreisgrenze Rotenburg/Verden verläuft. Nach einiger Zeit zweigt rechts an einem Waldrand ein Weg ab, dem wir am Rande des Waldes folgen. Der Wanderweg senkt sich in eine von einem Bach durchflossene Niederung, geht in eine asphaltierte Straße über, steigt anschließend durch das ehemalige Torfgebiet Ahausens wieder an und geht in einen Kiefernwald über. Nach ungefähr 1,2 km wird der Ahauser Ortsteil Bockel erreicht. Wir wandern durch den Ort, passieren einen kleinen Rastplatz unter einem Baum und kommen an eine Straßenkreuzung bei einer hinter Gehölz versteckt liegenden, kleinen Brennerei. Nach rechts wandernd genießen wir einen weiten Blick nach Süden zur bewaldeten Anhöhe „Auf dem Bortel“. Die Straße mündet in den „Verdener Weg“, über den wir nach links rasch wieder unseren Ausgangspunkt erreichen.

Alternative: Die Wanderroute kann an der Stelle abgekürzt werden, wo vor uns das Breitenfelder Moor liegt und sich zur Linken das Spanger Holz erstreckt. Die Abkürzung führt uns nach rechts über die bewaldete Anhöhe „Auf dem Bortel“ fast genau nordwärts in Richtung Bockel. Wer nach dem Beginn der Bewaldung aufmerksam den rechten Straßenrand beobachtet, wird ein Soldatengrab entdecken für zwei gegen Ende des zweiten Weltkrieges hier gefallene, junge Männer. Die Gemeinde Ahausen pflegt diese Grabstelle. Nach Erreichen der Waldhöhe Bortel zweigt links ein breiter Weg ab, der in einem Bogen aus dem Wald heraus und vom Bortel hinab zur asphaltierten Straße von Bockel zur Siedlung Breitenfeldsmoor führt. An dieser Stelle erreichen wir wieder den Wanderweg zur Kreisgrenze Rotenburg/Verden, in den wir nach rechts einbiegen.

Besonderheiten am Wege: Das Spanger Holz gehörte ursprünglich einmal zum größten Heidehof des Amtes Verden. Er wurde aufgeforstet. Das tiefegelegene moorige Wiesengelände der Feldmark Ahausen unterhalb der Waldhöhe Bortel Richtung Spanger Holz diente ursprünglich als bäuerlicher Torfstich. Es geht in das Hellweger Wünschmoor über, an dessen Verdener Grenze die Siedlung Breitenfeldsmoor entstand. In dem Ortsnamen Bockel verbergen sich nach einer Information aus „Wandern im Kreis Rotenburg (Wümme)“, S. 110 die Worte „bok“ = Buche und „loh“ = Gehölz. Der Name weist also auf ein Buchengehölz hin.